

P. B. B.

AN EINEN HAUSHALT!

# AMTSBLATT STADT STEYR

JAHRGANG 4

1. JUNI 1961

NUMMER 6

## Neue Verkehrsregelung für den Stadtplatz



Artikel im Inneren des Amtsblattes

## Aus dem Gemeinderat

Die 27. ordentliche Sitzung des Gemeinderates fand am 18. 4. 1961 statt; den Vorsitz führte Bürgermeister Josef Fellinger. Die Tagesordnung umfaßte die Behandlung von 43 Geschäftsstücken. So weit es sich um die Freigabe von Geldmitteln für verschiedene Vorhaben handelte, lagen in der Mehrzahl schon Dringlichkeitsbeschlüsse des Stadtrates, über die in der Spalte "Aus dem Stadtrat" bereits früher berichtet wurde, zur Genehmigung vor. Diese Anträge wurden durchwegs positiv erledigt.

Darüber hinaus erfolgten noch mehrere wichtige Entscheidungen. So wurde der Teilbebauungsplan für das Gelände der Christkindlleite neuerlich, und zwar so abgeändert, daß die Errichtung von dreigeschossigen Objekten auf bestimmten Grundstücken in Hinkunft möglich sein wird. Ein weiterer Beschuß auf dem Gebiete des Baurechtes betraf die Verweigerung der Zustimmung zur Errichtung einer Tankstelle an der Ennsleite Straße, die in einem durch einen rechtswirksamen Bebauungsplan noch nicht erfaßten Gebiet erbaut werden sollte.

Drei Beschlüsse befaßten sich mit dem Verkauf von Baugründen aus dem städtischen Besitz im Ausmaß von 8 500 m<sup>2</sup>. Im Rahmen der Wohnbauförderung wurde auch noch ein Grundtausch zum Zwecke der Errichtung eines Siedlungshauses gebilligt.

Einen Betrag von S 1 700 000,-- wird die Stadtgemeinde entsprechend einer Entschließung des Gemeinderates der Ersten gemeinnützigen Wohnungsge nossenschaft Steyr als Darlehen zum Zwecke der Errichtung von Kleinwohnhäusern mit insgesamt 47 Wohnungseinheiten zur Verfügung stellen. Von diesem Betrag werden S 600 000,-- heuer, der Rest im Jahre 1962 zur Auszahlung gelangen.

Zur einwandfreien Durchführung des Wiederaufbaues des Hauses Steyr, Stadtplatz 25, hat sich die Beziehung eines Statikers als unumgänglich nötig erwiesen; die hiefür erforderlichen Mittel wurden freigegeben.

Der Gemeinderat entschloß sich ferner, Subventionen in der Gesamthöhe von S 195 000,-- der Evangelischen Pfarrgemeinde AB Steyr, den Lehrlingsheimen in Steyr und privaten Kindergärten, Heimen und Horten zu gewähren.

Weiters erfolgten die nachträgliche Genehmigung von Überschreitungen der für das Haushaltsjahr 1960 veranschlagten Ausgabenkredite sowie ein Beschuß über die Deckung des Abganges im außerordentlichen Haushalt 1960.

Schließlich wurde noch der Vergabe der Baumeisterarbeiten zur Errichtung des Hochbehälters IV (Ennsleite) für das Städt. Wasserwerk zugestimmt, wofür ca. S 2 500 000,-- aufgewendet werden müssen.

Die in dieser Sitzung gefaßten Freigabebeschlüsse erreichten insgesamt die stattliche Höhe von S 19 Mill.

## Aus dem Stadtrat

Am 11. 4. 1961 fand die 132. ordentliche Stadtratssitzung unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger statt. 23 Anträge wurden einer Erledigung zugeführt.

Zu Beginn der Sitzung entschloß sich der Stadtrat, einen Antrag an den Gemeinderat auf Verkauf von Grundflächen aus dem städtischen Grundbesitz am Tabor an die LAWOG zum Zwecke der Errichtung von Wohnhäusern zu richten.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erfolgte die Freigabe von insgesamt S 530 000,-- die im einzelnen für folgende Zwecke bestimmt wurden: S 40 000,-- als Subvention für die Österr. Gesellschaft vom Roten Kreuz als Beitrag zu den Anschaffungskosten eines Kranken transportfahrzeugs; als Spende für das Österr. Krebsforschungsinstitut S 3 000,-- je S 1 000,-- als Studienbeihilfe für das Studienjahr 1960/61 an zwei begabte Studenten; zur Ermöglichung der Herausgabe eines Faltprospektes über die Stadt Steyr für Zwecke der Fremdenverkehrswerbung S 40 000,-- für Werbeeinschaltungen in der O.Ö. Gemeindezeitung und im Kriegsopferkalender S 5 200,-- als Druckkostenbeitrag an den o.ö. Landesverlag zur zweiten Auflage des Werkes "Eisenkunst im Lande ob der Enns" S 2 500,-- S 10 000,-- als Kostenbeitrag zur Abhaltung des Schwimmländerkampfes Österreich - Deutsche Demokratische Republik am 1. und 2. Juli 1961 im Stadtbäder Steyr; S 350 000,-- um den dringend notwendigen Ausbau des Ennskais im Bereich zwischen der unteren Ennsbrücke und der Eisengasse in Angriff nehmen zu kön-

nen; S 23 000,-- zur Herstellung der Beleuchtung des Ennskais; für die Einfriedung eines Grundstückes, die sich im Zuge des Ausbaues der Zufahrtsstraßen zur neuen Ennsbrücke als notwendig erwiesen hat, S 6 300,--; zur Vornahme verschiedener Ausgestaltungs- und Komplettierungsarbeiten am Sportplatz Rennbahn S 13 000,--; für den Ankauf eines Dienstmopeds S 4 000,-- schließlich S 6 600,-- gewidmet dem Ankauf verschiedener Einrichtungsgegenstände für die Mutterberatungsstelle Ennsleite und S 8 000,-- zur Anschaffung eines Projektionsapparates (Vorbühnenprojektion) für das Stadttheater.

Die neuen straßenpolizeilichen Vorschriften machen die Anbringung zahlreicher Bodenmarkierungen notwendig. Zur rationelleren Herstellung erwies sich der Ankauf einer Preßluftanlage zum Preise von S 8 000,-- als zweckmäßig. Des weiteren genehmigte der Stadtrat den Ausbau der Kraftfahrdrehleiter der Frei. Stadtfeuerwehr Steyr mit einem Aufwand von S 6 700,--.

Schließlich wurden noch die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für die Flüssiggasspaltanlage des Gaswerkes Steyr vergeben und einige Personalangelegenheiten einer Erledigung zugeführt.

Am 25. 4. 1961 trat der Stadtrat unter Vorsitz des Bürgermeisters Josef Fellinger zu seiner 133. ordentlichen Sitzung zusammen. Das Programm umfaßte 28 Tagesordnungspunkte.

Breiten Raum nahm die Gewährung von Subventionen mit einem Gesamtbetrag von S 191 000,-- ein. Sechzehn verschiedene Sportvereine wurden mit entspre-

chenden Summen beteiligt. Außerdem bewilligte der Stadtrat der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten einen Zuschuß zum Betriebsausflug für das Jahr 1961 sowie einen Beitrag zur kulturellen Betreuung und beruflichen Fortbildung der Betriebsangehörigen.

Weiters gab der Stadtrat S 73 000, -- frei und zwar S 40 000, -- zur Erneuerung des Gehsteiges im Bereich des Brucknerplatzes, S 6 000, -- für die Verlegung einer Straßenbeleuchtungsschaltstelle bei der Schwimmschulbrücke, S 8 000, -- zum Ankauf von Holzmasten für die städtische Straßenbeleuchtung, S 8 000, -- für die Anfertigung von 4 Bauhütten, die im Städt. Wirtschaftshof benötigt werden, und S 11 000, -- zum Ankauf von 500 m Siederohren für die Aufstellung von Verkehrszeichen.

Gegen nachträgliche Genehmigung durch den Gemeinderat wurden S 179 000, -- zum Zwecke des Ausbaues einer 400 Meter-Laufbahn am Sportplatz Rennbahn bewilligt.

Ferner erteilte der Stadtrat die Zustimmung zur Beteiligung der GasversorgungsgesmbH Steyr an der Ge-

meinschaftswerbung der Österr. Vereinigung für das Gas- und Wasserfach.

Für die Wohnbauten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr wurden wiederum Arbeiten, diesmal mit einer Gesamtauftragssumme von über S 2 000 000, --, vergeben. Die Aufträge umfassen: Lieferung und Verlegung von Bodenbelägen, Errichtung der Blitzschutzanlagen und Herstellung der Unterböden in den Bauten Steinfeldstraße III/1 - 4, Schlüsselhof I - III, Schlüsselhof IV (ohne Bodenbelag), Ennsleite VI/3 - 6, X, XII, XIII, Verlegung der Kunststein- und Terrazzoböden in den Bauten Schlüsselhof I - IV, Ennsleite VI/3 - 6, X, XII, XIII, Steinfeldstraße III/1 - 4, und die Ausführung der Gewichtsschlosserarbeiten in den Bauten Steinfeldstraße III/1 - 4, Schlüsselhof I - IV.

Zuletzt wurden noch eine Reihe von Beschlüssen in Staatsbürgerschafts-, Gewerbe- und Personalangelegenheiten gefaßt, die zum Teil ihren Niederschlag im amtlichen Teil dieses Amtsblattes gefunden haben.

## Der Volksdichter

ANTON SCHOSSE



**V**or 160 Jahren, am 7. Juni 1801, wurde in der Ortschaft Stiedelsbach bei Losenstein Anton Schosser, einer der bedeutendsten Volksdichter Oberösterreichs geboren. Sein Vater Bernhard Schosser war Nagelschmiedgeselle. Bereits als Kind war Anton Schosser schwach und kränklich und hatte keine Neigung für das Handwerk seines Vaters. Auf Anraten seines Firmspaten, des Pfarrers von Losenstein Franz Xaver Damböck, besuchte er in Melk das Stiftsgymnasium. In Melk studierte er 4 Jahre und zeigte dort besonders Vorliebe für das Zeichnen. Hierauf wechselte er das Gymnasium, indem er nach Klagenfurt übersiedelte. Doch schon nach 2 Monaten kehrte er nach Losenstein mit der Begründung heim, daß er in Klagenfurt keinen Kostort habe finden können. Durch den Pfarrer Fürlinger von Ternberg wurde er später in Geometrie und Situationszeichnungen unterrichtet. Da Schosser aber keine Gelegenheit fand, seine Kenntnisse auszuwerten, wurde er zunächst Schulgehilfe in Leonstein, später Lehrer in Kleinreifling. Aber Schosser, unstet ähnlich wie Stelzhamer, war eines Tages aus Kleinreifling verschwunden. Er war nun wieder in Losenstein, zu Hause "im Holz ober der Kirche". Bald jedoch griff er wieder zum Wanderstab. Er zog ins Innviertel, wo er 6 Jahre bei Grundvermessungen tätig war. Darauf war er im Traunkreis als Privatingenieur beschäftigt. Am Traunsee fand Schosser einen Kreis von Menschen, der volles Verständnis für seine Lieder hatte. Herzog Max von Bayern, der damals in Gmunden weilte, lernte die Lieder Schosser kennen. Über Aufforderung des Herzogs gab Schosser seine Gedichte heraus und widmete sie ihm. Dafür erhielt er von diesem eine goldene Medaille zugesandt.

Doch mit Schosser ging es zu Ende. Krank und zu keiner Arbeit fähig, kehrte er nach Losenstein zurück und fand Unterkunft im Hause seiner Schwester. In dieser Notzeit nahmen sich seiner einige Gönner, wie der Herrschaftsbesitzer von Losenstein, Graf Auersperg, Abt Benno Kreil von Admont und Graf Hardegg an. Als sich Schosser besser fühlte, ging er im Sommer 1849 nach Steyr um einen Verdienst zu suchen. Hier starb er bald

**Besonders preisgünstig**

kaufen Sie  
im



KAUFHAUS  
Bahnhofstraße 15a

## Bekleidung

in solider u. modischer Ausführung  
für Herren- Damen- u. Kinder  
in größter Auswahl

*Firmungsanzüge*

in jeder Preislage!

Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten durch *Gata* Kundenkredit

**Z-BROT** sehr geschmackvoll  
lange frischbleibend

BÄCKEREI ZACHHUBER  
Steyr. Mühlholz. Telefon 2611

**MÖBELHALLE  
LANG**

Steyr, Schloss Lamberg, Tel. 31 39

**Baueisen**  
**Baubeschläge**  
**Werkzeuge**  
**Gartengeräte**  
**Drahtgeflechte**

Jeglicher Baubedarf für  
Siedler

bei freier Zustellung in Steyr  
Kaufen Sie preisgünstig bei

**Fa. EBERLBERGER**  
EISENHANDLUNG

Steyr, Johannesgasse 1



nach seiner Ankunft am 26. Juli 1849 und wurde im 1. Teil des Steyrer Friedhofes begraben. An seinem Sterbehaus, heute Leopold-Werndl-Straße 9, ist eine Gedenktafel angebracht. Auf der Ennsleite wurde eine Straße nach ihm benannt.

1850 gab Julius von der Traun (Alexander Julius Schindler) den dichterischen Nachlaß Schossers im Steyrer Verlag Franz Sandböck unter folgendem Titel heraus: "Anton Schosser's nachgelassene Gedichte in der Volksmundart des Traunkreises. Sammt einer Lebensgeschichte des Dichters und den oberösterreichischen Nationalmelodien zu allen Liedern desselben herausgegeben von Alexander Julius Schindler". Ein Teil der Gedichte Schossers ging verloren. Ein Freund Schossers, der als Soldat nach Ungarn einrückte, hatte die Gedichte mitgenommen, aber diese nicht mehr zurückgebracht. Schosser geriet später fast ganz in Vergessenheit, bis sich Norbert Hanrieder, der von 1867 bis 1869 Kooperator in Losenstein war, seiner Werke annahm. Neu aufgelegt wurden Schossers Lieder 1889 vom Stelzhamerbund in der Sammlung "Aus da ' Hoamät".

In seinen Dichtungen zeigt Schosser feines Empfinden für die Landschaft der Heimat. Charakteristisch für seine Dichtung ist auch das Heimweh. Seine tiefempfundene Lieder gelten Losenstein, den Bergen und dem Volk seiner Heimat. Zu den bedeutendsten Liedern zählen neben anderen "Die Klaus'n beim Bach", "Da Losstoana in da Fremd" und "Hoamweh".

Im Heimathaus Steyr befinden sich einige Handschriften von Schosser und eine Steuerbezirkskarte von Sierning, die auf Veranlassung des Steuerbezirks-Oberbeamten Augustin Edlbacher von Anton Schosser entworfen wurde.

## Ergebnis der Volkszählung 1961

Die Volkszählung vom 21. März 1961 brachte für die Stadt Steyr folgendes Resultat:

4 048 Gebäude, davon 3 996 bewohnt

13 266 Haushalte

38 105 Wohnbevölkerung (Anwesende + nur vorübergehend Abwesende)

2 495 nur vorübergehend Anwesende

Von Letzteren waren 708 Patienten des Krankenhauses, 1 083 Personen waren in Internaten und Heimen (Schüler) untergebracht, 99 Insassen des Gefangenenghauses, 105 nächtigende Fremde und 500 Pendler aus anderen Gemeinden, welche in Steyr nur über eine Schlafstelle verfügen.

Eine Gegenüberstellung der Volkszählungsergebnisse 1951 und 1961 aufgegliedert auf die Gemeindebezirke zeigt den Zuwachs in den neuen Wohnbezirken und das Absinken der Wohnbevölkerung in der Inneren Stadt.

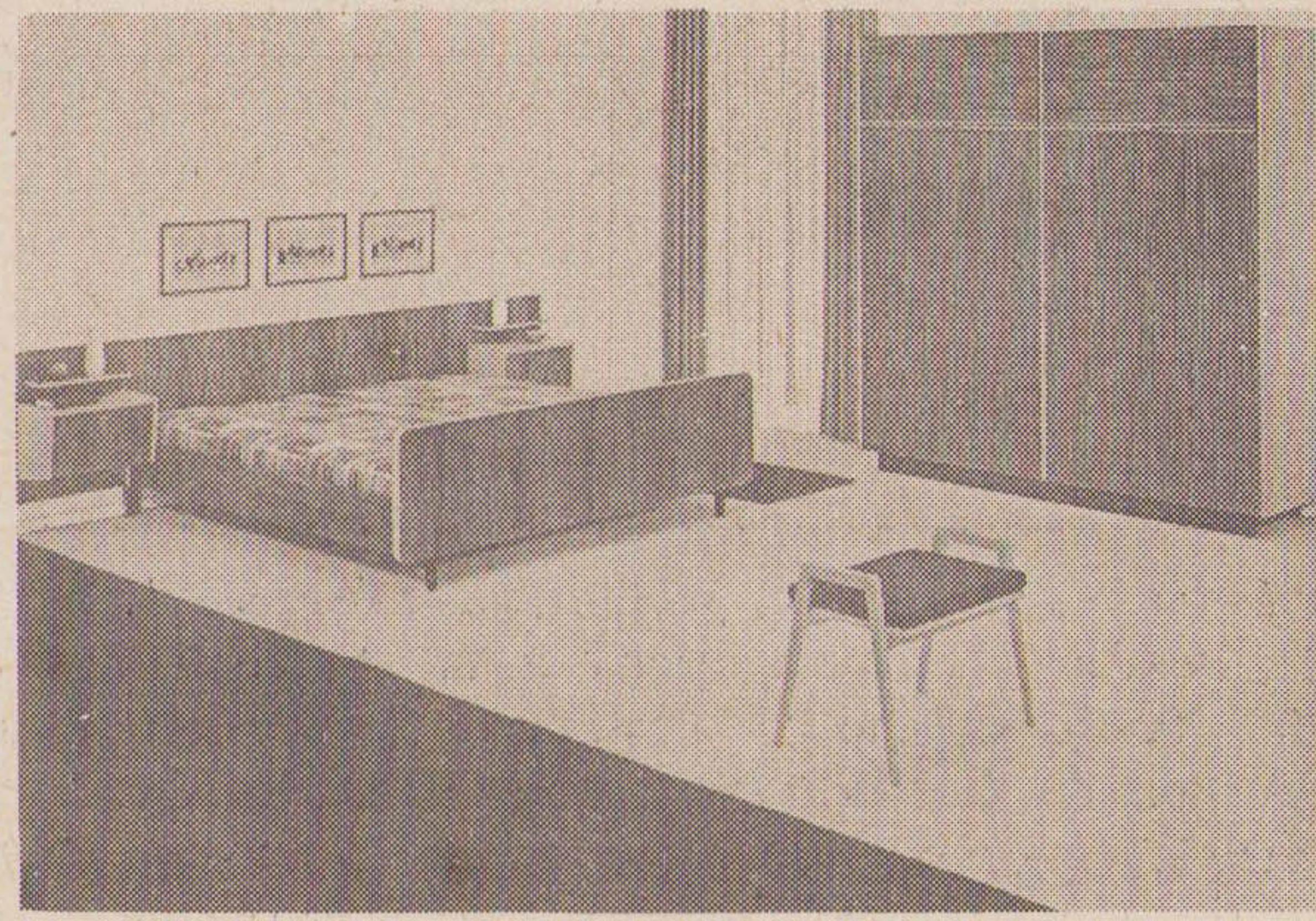
Bezirksweise gesehen ist im I. Bezirk (Innere Stadt) die Wohnbevölkerung um 282 Haushalte und 801 Personen zurückgegangen. Auch im II. Bezirk (Steyrdorf) ist ein Absinken um 501 Haushalte und 833 Personen

# LUBRA KÜCHEN



Ein modernes Werk und Mitarbeiter, die nur auf das eine Ziel ausgerichtet sind, noch bessere Küchen zu bieten, geben Ihnen die Gewähr, in Anordnung und Ausführung die Küche zu erhalten, von der Sie träumen. Wir beraten Sie gerne.

**Linz, Mozartpassage  
Steyr, Pachergasse**



Dieses Hochschankschlafzimmer bringt die ideale Lösung von Raumproblemen. 4- und 5-türig in Baldauf und ganz in Esche lieferbar. Kleider und Wäsche finden nun genügend Platz.

Ihr Musterring - Möbelhaus

**BRAUNSBERGER**  
Steyr, Pachergasse 17, Tel. 25 85



1. 5.6. - 9.6.  
Seeluft atmen auf einem  
Ozeanriesen,  
2 Tage Aufenthalt in  
**VENEDIG**  
Pauschalpreis inklus.  
Schiffsreise  
**S 940. -**  
(5 Tage)

2. 19.6. - 2.7.  
Urlaub an der Riviera  
**VARAZZE** mit 2 km  
langen Sandstrand.  
Pauschalpreis inklus.  
voller Pension  
**S 1930. -**  
(14 Tage)

**DIE BRÜCKE IN DIE WELT -**  
sind die bequemen und billigen  
**Nemetschek REISEN**

3. 5.7. - 9.7. Die große <b>RHEINLAND-REISE:</b> Rothenburg-Neckar- Mosel-Dampferfahrt - quer durch die Pfalz <b>S 995. -</b> (5 Tage)	6. 27.-30.7. <b>SÜDTIROL</b> - quer durch die Dolomiten - Stilfser - joch - Ortlergebiet <b>S 525. -</b> (4 Tage)
4. 23.7.-28.7. <b>SCHWEIZER</b> Alpen,- Pässe- und Seenfahrt in die Viertausenderregion des Berner Oberlandes <b>S 970. -</b> (6 Tage)	7. 28.7. - 30.7. und 18.8. - 20.8. Zum <b>BODENSEE</b> . Tropeninsel Mainau - Bregenzer Festspiele - Silvretta Hochalpen - strasse <b>S 385. -</b> (3 Tage)
5. 24.7.-25.7. <b>KAPRUN</b> - Moserboden, Krimmler Wasserfälle <b>S 240. -</b> (2 Tage)	

Ihre rasche Voranmeldung sichert Ihnen die schönsten Plätze!

Weitere Auskünfte im **REISEBÜRO NEMETSCHEK** Steyr, Bahnhofstrasse 10, Telefon 22 37



**FARBEN + LACKE + PINSEL**

vom

*Farbenfachgeschäft*  
**HOLZINGER**

**in der Färbergasse (gegenüber Hochhaus)**  
„Fachmännische Beratung“

zugunsten der anderen Wohnbezirke festzustellen. Der III. Bezirk (Stein) ist durch zusätzliche Besiedlung um 108 Haushalte und 256 Personen angewachsen. Ebenso hat der IV. Bezirk (Ort) um 380 Haushalte und 1 274 Personen zugewonnen (Wohnbauten am Tabor, UNREF-Siedlung). Ein Ansteigen um 628 Haushalte und 1 884 Personen ist auch im V. Bezirk (Ennsdorf, Ennsleite, Fischhub, Jägerberg) festzustellen und auf die Wohnbautätigkeit auf der Ennsleite zurückzuführen. Im VI. Bezirk (Pyrach und Sarning) sind durch Siedlertätigkeit 82 Haushalte und 246 Personen zugewachsen (Neulustsiedlung und Siedlung verlängerte Stelzhamerstraße). Der VII. Bezirk (Christkindl, Unterhimmel) ist ebenfalls um 82 Haushalte und 241 Personen gewachsen, was auf die Bautätigkeit auf der Christkindlleite zurück-

zuführen ist. Der VIII. Bezirk (Gründberg) blieb fast unverändert. Hier ist nur ein Zuwachs von 18 Haushalten mit 14 Personen eingetreten. Im IX. Bezirk (Dornach, Gleink, Neustift) ist bedingt durch die Siedlung auf den Klostergründen ein Zugang von 61 Haushalten und 258 Personen feststellbar. Auch der X. Bezirk (Hausleiten, Haidershofen) ist durch die Landarbeiter-siedlung um 40 Haushalte und 110 Personen angewachsen, während im XI. Bezirk (Hammer, Hinterberg, Münichholz) ein Absinken der Bevölkerung um 356 Haushalte und 1 288 Personen eintrat, was damit erklärt wird, daß im Jahre 1951 noch vielfach mehrere Haushalte in einer Wohnung zusammenleben mußten, welche inzwischen durch Wohnungsvergabe eigene Wohnungen in den neuen Wohnbezirken erhielten.

BEZIRKSWEISE GEGENÜBERSTELLUNG

Volkszählung 1951

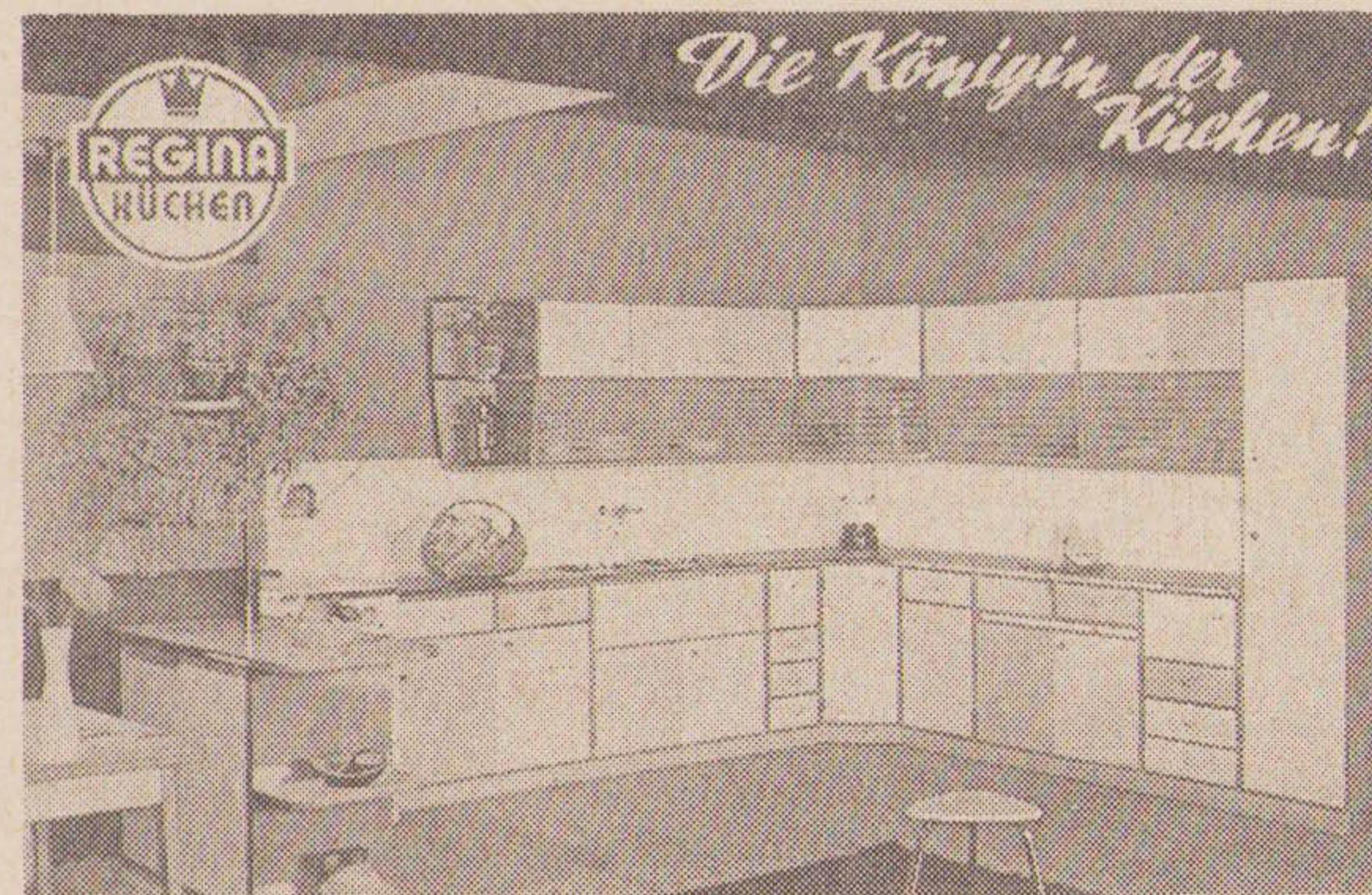
Volkszählung 1961

	Anzahl der Häuser						Anzahl der Häuser					
	Hausbogen	Hausbogen	Hausbogen	Anwesende	Anwesende	Anwesende	Hausbogen	Hausbogen	Hausbogen	Anwesende	Anwesende	Anwesende
I. Innere Stadt	317	310	1357	3302	179	307	313	301	1075	2501	185	358
II. Steyrdorf	645	636	2986	7287	214	729	688	666	2485	6400	268	1159
III. Stein	132	132	416	1267	53	5	206	205	524	1505	71	12
IV. Ort	284	283	1100	2848	128	252	358	355	1480	3975	275	396
V. Ennsdorf (Ennsleite, Fischhubsiedl., Jägerberg, Neuschönau, Ramingsteg u. Wald-randsiedlung)	743	736	2736	7077	260	140	874	873	3364	8775	446	198
VI. Pyrach und Sarning	109	108	305	812	34	16	190	188	387	1043	49	28
VII. Christkindl, Unter-himmel	56	56	137	413	6	3	142	141	219	623	37	13
VIII. Gründberg	118	118	227	687	11	4	157	157	245	674	27	9
IX. Dornach, Gleink, Neustift	68	68	172	552	13	189	143	143	233	800	23	222
X. Hausleiten, Haiders-hofen	67	64	134	485	6	2	107	107	174	582	19	3
XI. Hammer, Hinter-berg, Münichholz	817	816	3436	10708	407	137	870	860	3080	9331	496	97
	3356	3327	13006	35438	1311	1784	4048	3996	13266	36209	1896	2495

## Möbel Heinrich Hübsch

Offizielle SW-Möbel Verkaufsstelle  
Schwimmschulstraße- Leopoldg. 18 + 20  
Tel. 3649

ANBAUKÜCHEN•SCHWEDENKÜCHEN•WOHN-  
KÜCHEN•KREDENZEN•KÜCHENKLEINMÖBEL



Da die Volkszählung nur alle 10 Jahre durchgeführt wird und vom Ergebnis wichtige Entscheidungen abhängen, war die restlose Erfassung der Wohnbevölkerung besonders wichtig.

So wird zum Beispiel die Zuteilung der Ertragsanteile des Bundes auf Grund der ermittelten Wohnbevölkerung für 10 Jahre festgelegt. Diese Ertragsanteile zählen zu den größten Einnahmequellen der Stadt.

Im Zuge der Arbeiten wurde auch der Schulanfall für die kommenden 6 Jahre aufgeschlüsselt nach Jahrgängen, Geschlecht und den einzelnen Schulbezirken errechnet. Der Verwaltung wurde hier eine wichtige Grundlage für den Ausbau von Schulen, Einsatz von Lehrkräften und dergleichen in die Hand gegeben.

Es wird aber auch die Gliederung der Bevölkerung nach Berufsgruppen, Alter, Geschlecht und sonstigen wichtigen Merkmalen sowohl für die Verwaltung als auch für die Wirtschaft ein wichtiger Hinweis sein. Diese Ergebnisse stehen allerdings erst in einiger Zeit zur Verfügung, da die Auswertung mit umfangreichen Arbeiten verbunden ist.

Diese wenigen Beispiele mögen genügen, die Bedeutung der Volkszählung für die Kommunalverwaltung aufzuzeigen.

Die rasche und reibungslose Abwicklung der Zählarbeiten selbst ist der Lehrerschaft und der 8. Klasse des Bundesrealgymnasiums zu danken, welche neben den Magistratsbediensteten die Zählung durchführten.

## Jugendschwimmtag

### DER STADT STEYR 1961

Der Erfolg der Leichtathletik-Schulwettkämpfe und der Jugendschitäge früherer Jahre gaben den Anstoß, im heurigen Jahr eine neuartige Sportveranstaltung für die Steyrer Schuljugend zu planen. Erstmals wird in der Woche vom 12. bis 17. Juni in Zusammenarbeit mit dem Stadtschulrat Steyr und den Direktionen und Lehrkräften der Schulen im Stadtbad ein Jugendschwimmtag durchgeführt.

Der Schuljugend soll dabei Gelegenheit geboten werden, auch im Wassersport mit Gleichaltrigen ihre Kräfte zu messen. Bei dieser Veranstaltung werden keine sportlichen Höchstleistungen erwartet, vielmehr wird eine möglichst große Beteiligung von Kindern und Jugendlichen angestrebt. Dies soll dadurch erreicht werden, daß für die einzelnen Altersklassen entsprechende Streckenlängen und Schwimmarten gewählt wurden, sodaß jedem einigermaßen geübten Schwimmer die Teilnahme möglich ist. Während für die männliche Jugend eine Unterscheidung in Brust- und Kraulschwimmen gemacht wurde - um Überforderungen auszuschalten darf nur in einem der beiden Bewerbe gestartet werden - ist für die weiblichen Teilnehmer Freistil gewählt worden, das heißt, daß bei den Mädchen jede Schwimmart erlaubt ist. Die Streckenlängen wurden für 10 bis 14-jährige mit 50 m und für 15 - 19-jährige mit 100 m festgelegt. Außerdem wird Vorsorge getroffen, daß durch entsprechende Aufsicht auch bei einer großen Beteiligung jede Unfallgefahr ausgeschlossen ist.

Die bereits vorliegenden Meldungen lassen eine Massenbeteiligung erwarten. Es ist nur zu hoffen, daß die Veranstaltung durch schlechte Witterung nicht zu arg beeinträchtigt wird.

## Polizeiliche

### JUGENDSTREIFEN

Die Statistik des Bundespolizeikommissariates Steyr für das Jahr 1960 stellt in nüchternen Zahlen eine Zunahme der Jugendkriminalität in Steyr um etwa 19 % gegenüber dem Vorjahr fest. In 223 Fällen (1959 waren es nur 188) konnten Jugendliche als Täter gerichtlich strafbarer Handlungen ausgeforscht werden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Delikte:

Eigentumsdelikte.....	85
Boshafte Sachbeschädigungen .....	40
Körperverletzungen.....	15
Sittlichkeitsdelikte .....	8
Sonstige strafbare Handlungen (darunter Gebrauchsdelikte von Kraftfahrzeu- gen und Motorfahrrädern) .....	75

Bei den Sachbeschädigungen, aber auch bei den Körperverletzungen handelt es sich in der Hauptsache um mehr oder weniger grobe Unfughandlungen, deren Motive in Abenteuerlust, Übermut, aber auch in einem übersteigerten Geltungsbedürfnis und Prahl such vor Gleichaltrigen zu suchen sind. Eigentumsdelikte sind verschiedentlich auch noch auf diese Motive zurückzuführen, vor allem, soweit es sich um die Aneignung von Dingen handelt, die keinen besonderen Wert besitzen. Häufiger aber gibt der materielle Wert einer Sache den Anreiz zur Tat, mag auch damit noch Abenteuerlust und Erlebnisdrang verbunden sein. Gewinn- und Genußsucht spielen schon eine große Rolle. Nicht selten wird als Beweggrund für Straftaten angegeben: "Ich brauchte Geld fürs Kino" oder "Ich wollte auch einmal mit einem Moped (Auto) fahren". Diebstahl aus wirtschaftlicher Not ist selten geworden.

Der Personenkreis der jugendlichen Rechtsbrecher setzt sich nur zum kleineren Teil aus Burschen und Mädchen zusammen, bei denen von Haus aus gewisse kriminelle Neigung oder Veranlagung festgestellt werden kann und die auch schon wiederholt mit dem Gesetz in Konflikt gekommen sind. In den meisten Fällen dagegen handelt es sich um junge Menschen, denen die so notwendige Nestwärme des Elternhauses fehlt. Sie kommen schon frühzeitig unbewußt auf die Straße, treiben sich dort oder in Gastlokalen herum, wo sie die Gesellschaft Gleichaltriger suchen und finden, mit denen sie sich nicht selten zu Banden zusammenschließen. Sie unterliegen oft dem schlechten Einfluß solcher "Freunde" und sonstigen Versuchungen, insbesondere durch Schmutzliteratur und schlechte Filme, und so kommt es dann aus Leichtsinn, Unüberlegtheit und nicht zuletzt aus Langeweile zu verschiedenen Straftaten auch solcher Jugendlicher, die von Haus aus nicht schlecht sind. Das Zurückfinden auf den geraden Weg ist dann aber oft recht schwierig und die Reue kommt zu spät.

"Vorbeugen ist besser als heilen" sagt schon ein altes Sprichwort. Wenn es - kurz gesagt - Aufgabe der Polizei ist, für Ruhe, Ordnung und Sicherheit im Gemeinwesen zu sorgen, so darf sie aber die Erfüllung dieser Aufgaben nicht nur darin sehen, daß sie bei strafbaren Handlungen den oder die Täter ausforscht und der verdienten Strafe zuführt. Sicherlich gehört auch das zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus sollte sie aber mit allen Mitteln darnach trachten, vorbeugend dafür zu sorgen, daß solche Straftaten gar nicht begangen werden. Freilich ist es zwar praktisch unmöglich, daß die Polizei mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln allein diesen Erfolg erzielen kann. Sie kann dazu nur einen gewissen Teil beitragen. In diesem Zusammenhang kommt der Einrichtung sogenannter Jugendstreifen eine besondere Bedeutung zu. Diese Jugendstreifen wenden unter Ausnutzung der wenigen vorhandenen gesetzlichen Handhaben ihr Hauptaugen-

merk dem Tun und Treiben der Jugendlichen in der Öffentlichkeit zu. Dabei geht es nicht um die Aufdeckung und Ausforschung gerichtlich strafbarer Handlungen, sondern normalerweise nur um die Feststellung sogenannter Verwaltungsübertretungen, wie z.B. das Herumtreiben Jugendlicher auf öffentlichen Straßen bei Dunkelheit, der Aufenthalt in Gaststätten ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten nach 21,00 Uhr, Übertretungen des Kinogesetzes usw.

Der Hauptzweck liegt dabei nicht in der Bestrafung des ergriffenen Jugendlichen, sondern in der erzieherischen Wirkung. Es wird deshalb nur mit geringen Geldstrafen vorgegangen und sehr häufig von der Möglichkeit der Abmahnung oder der Verwarnung Gebrauch gemacht.

Auch das Bundespolizeikommissariat Steyr hat in den letzten Wochen verschiedentlich Jugendstreifen eingesetzt und es konnte dabei die Erfahrung gemacht werden, daß diese Einrichtung zweifellos sehr zweckmäßig ist. Die Jugendstreifen wurden jeweils im gleichen Ausmaß zum Wochenende durchgeführt. Am ersten Wochenende mußten insgesamt 28, am zweiten Wochenende 17 und am dritten Wochenende 5 Jugendliche wegen verschiedener Übertretungen der Jugendschutzbestimmungen beanstandet werden. Das Absinken der Zahl der Beanstandungen von Woche zu Woche zeigt, daß es durch diese Maßnahme, die auch in Zukunft weiter geführt wird, zweifellos gelingen wird, insbesondere den Unfugshandlungen Jugendlicher, die nicht selten den Ausgangspunkt für spätere gerichtlich strafbare Handlungen darstellen, mit Erfolg entgegenzutreten.

Über diese Jugendstreifen und verschiedene andere polizeiliche Maßnahmen hinaus wird es aber Aufgabe der Eltern, der Jugendorganisationen und öffentlicher Einrichtungen sein müssen, unserer Jugend durch Schaffung geeigneter Möglichkeiten zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung zu helfen.

## Neue

# VERKEHRSREGELUNG für den Stadtplatz

## \* IDEEN-WETTBEWERB \*

Durch die Verkehrslage am Stadtplatz in Steyr, insbesonders an Markttagen, sieht sich die Stadtgemeinde gezwungen, eine Änderung der derzeitigen Verkehrssituation ins Auge zu fassen.

Es ergeht daher an alle an diesem Problem interessierten Personen die Aufforderung, dem Magistrat geeignete Vorschläge zu unterbreiten.

Die besten Lösungen, die eine durchführbare Neuregelung der Verkehrslage am Stadtplatz erbringen, werden mit Preisen ausgezeichnet. Vergeben werden:

Ein 1. Preis in der Höhe von S 4 000,--  
ein 2. Preis in der Höhe von S 3 000,--  
ein 3. Preis in der Höhe von S 2 000,--  
ein 4. Preis in der Höhe von S 1 000,--

somit sollen insgesamt S 10 000,-- zur Verteilung gelangen.

Der Magistrat der Stadt Steyr behält sich jedoch im Rahmen der Gesamtsumme eine dem Wert der Vorschläge entsprechende andere Verteilung vor. Die Zuverkennung der Preise erfolgt durch eine Jury, gebildet aus Vertretern der Stadtgemeinde Steyr und des Bun-

# KULTURAMT

## Anmeldungen zum Theaterabonnement für die Spielzeit 1961 - 62

Zu Ende der Gastspielsaison 1960/61 kann festgestellt werden, daß im Gegensatz zu dem allgemeinen Besucherrückgang bei Veranstaltungen das Stadttheater Steyr seine Anziehungskraft behalten hat; nach wie vor findet an den Theaterabenden eine große Zahl von Bewohnern unserer Stadt Erholung, Freude und Zerstreuung.

Die Stadtgemeinde Steyr wird sich bemühen, auch in der kommenden Theatersaison ein gutes und abwechslungsreiches Programm zu bieten. Im Abonnement I (großes Abonnement) sind wieder 11 musikalische Aufführungen und 11 Sprechstücke vorgesehen; damit soll ein Querschnitt durch das Wirken unseres Landestheaters gegeben werden. Das Abonnement II (kleines Abonnement) bietet 3 Opernaufführungen, 3 Operettlenaufführungen und 2 Sprechstücke. Es wurde diesmal besonders abwechslungsreich zusammengestellt.

Über das neue Gastspielprogramm selbst spricht am Mittwoch, den 14. Juni 1961, 20 Uhr, im Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5, der neue Intendant des Landestheaters Linz, Herr Karl-Heinz Krahl.

Dem Steyrer Theaterpublikum ist anschließend an diesen erläuternden Vortrag, in dem Herr Intendant Krahl die Bestrebungen und Absichten, aber auch die Schwierigkeiten des Landestheaters darlegen wird, die Möglichkeit von Anfragen gegeben.

Für das Abonnement I sind nun folgende Stücke vorgesehen:

### Musikalische Aufführungen:

Giuseppe Verdi:	Der Troubadour
Karl Millöcker:	Der Bettelstudent
Bohuslav Martinu:	Ariadne (Österr. Erstaufführung)
Joseph Haydn:	List und Liebe (Österr. Erstaufführung)
Fred Raymond:	Maske in Blau
Nicolaj Rimskij Korssakow:	Sonnwendnacht (Österr. Erstaufführung)
Franz Lehár:	Der Graf von Luxemburg
Albert Lortzing:	Der Waffenschmied
Ludwig van Beethoven:	Fidelio
Gaetano Donizetti:	Lucia di Lammermoor
Georges Bizet:	Carmen
Robert Stolz:	Zwei Herzen im Dreivierteltakt

### Sprechstücke:

Felicien Marceau:	Das Ei
Eugene O'Neill:	O Wildnis
William Shakespeare:	Troilus und Cressida
Aischylos - Matthias Braun:	Die Perser
Anton Pawlowitsch Tschechow:	Drei Schwestern
Eugen Ionesco:	Die Nashörner
Heinrich von Kleist:	Das Käthchen von Heilbronn
Jean Anouilh:	Thomas Becket oder Die Ehre Gottes

Leslie Stevens:  
Albert Camus:  
Peter Kreuder:

Das Ehekarussell  
Die Besessenen  
Musikalisches Lustspiel (Titel wird noch bekanntgegeben)

Im Abonnement II kommen zur Aufführung:

Karl Millöcker:	Der Bettelstudent
Giuseppe Verdi:	Der Troubadour
Fred Raymond:	Maske in Blau
Carlo Goldoni:	Das Kaffeehaus
Joh. Nep. Nestroy:	Einen Jux will er sich machen
Franz Lehár:	Der Graf von Luxemburg
Albert Lortzing:	Der Waffenschmied
Georges Bizet:	Carmen

Spieltag bleibt wie bisher der Donnerstag.

Die Unterteilung des Abonnements I in Gruppe A (alle Stücke)  
Gruppe B (musikalische Aufführungen)  
Gruppe C (Sprechstücke)

wird beibehalten.

Eine Unterteilung des Abonnements II erfolgt nicht. Ein Theaterabonnement bietet neben der Sicherheit des gewählten Platzes auch eine 20 %ige Ermäßigung gegenüber den Tagespreisen. Die Abonnementpreise für die neue Spielzeit werden sich voraussichtlich in der bisherigen Höhe bewegen.

Es kosten demnach für die gesamte Spielzeit im Abonnement I ("Großes Abonnement"):

Gruppe:	A	B	C
Preiskategorie 1	S 473,--	S 286,--	S 187,--
Preiskategorie 2	S 396,--	S 242,--	S 154,--
Preiskategorie 3	S 286,--	S 176,--	S 110,--
Preiskategorie 4	S 198,--	S 110,--	S 88,--
Preiskategorie 5	S 110,--	S 66,--	S 44,--

Das Abonnement II ("Kleines Abonnement") stellt sich auf:

Preiskategorie 1:	S 190,--
Preiskategorie 2:	S 160,--
Preiskategorie 3:	S 116,--
Preiskategorie 4:	S 76,--
Preiskategorie 5:	S 44,--

ANMELDUNG ZUM THEATERABONNEMENT IN DER  
GASTSPIELSAISON 1961/62

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

Bisher innegehabtes Abonnement: .....

Gewünschtes Abonnement: (Gewünschtes bitte deutlich kennzeichnen)

Abonnement I (Großes Abonnement)

- A - für alle Vorstellungen
- B - für musikalische Aufführungen
- C - für Sprechstücke

Abonnement II (Kleines Abonnement)

Anzahl der Plätze: .....

Preiskategorie: 1 - 2 - 3 - 4 - 5

Sonderwünsche: (Schwerhörigensitze, Ecksitze u. dgl.)

Dieses Abonnement gilt für die gesamte Spielzeit 1961/62 als abgeschlossen.

Mit Programmänderungen in der gleichen Sparte, z. B. bei musikalischen Aufführungen oder Sprechstücken erklärt sich der Abonnent einverstanden.

Steyr, am.....

.....  
(Unterschrift)

## AMTLICHE NACHRICHTEN - NACHTRAG

## Kundmachungen

Magistrat Steyr  
Magistratsdirektion  
Pol-4634/1953

Steyr, 13. Mai 1961

Freibaden im Steyrfluß  
beim Kugelfangwehr

## ÖFFENTLICHE WARNUNG

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyrfluß beim sogenannten Kugelfangwehr, im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat genötigt, im Bereich dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:  
Josef Fellinger

Stadtschulrat Steyr  
Z1. St-36/61

Steyr, 29. April 1961

KUNDMACHUNG  
über die Schüleraufnahme  
in die öffentlichen Volksschulen im Schuljahr 1961/62  
im Stadtgebiet der Stadt Steyr.

## 1. Beginn der Schulpflicht:

Alle Kinder, die bis 31. August 1961 das sechste Lebensjahr vollendet haben, sind schulpflichtig. Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen sind die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichtet, die in ihrer Obhut stehenden schulpflichtigen Kinder an einem der verlautbarten Tage der Schule zur Aufnahme vorzuführen, in besonderen Fällen durch eine andere Person vorführen zu lassen oder schriftlich anzumelden.

Fahrlässige Nichtbeachtung dieser Verpflichtung wird gesetzlich geahndet.

## 2. Einschreibungstermine:

SAMSTAG, 17. JUNI 1961, 10-12 UHR u. 14-17 UHR

ORT: GEBÄUDE DER SPRENGELSCHULE

Für die während der Ferien zuwandernden Kinder ist Montag, 11. September 1961, von 9 - 12 Uhr Einschreibetag.

Zur Einschreibung mitzubringende Dokumente: Standesamtliche Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Impfscheine und allfällige Vormundschaftsdokumente.

3. Aufnahme von vorschulpflichtigen Kindern:  
Ansuchen um vorzeitige Aufnahme in die Schule für solche Kinder, die vom 1. September bis 31. Dezember 1961 das sechste Lebensjahr vollenden, sind von den Erziehungsberechtigten unter Anschluß eines amtsärztlichen Zeugnisses bis 30. Juni 1961 bei der zuständigen Schulleitung einzureichen.

4. Zurückstellung vom Schulbesuch:  
Schulpflichtige Kinder, die für den Schulbesuch noch nicht die notwendige geistige und körperliche Reife besitzen, können auf ein Jahr zurückgestellt werden. Die geistige Nichteignung des Kindes stellt die Schulleitung fest, die körperliche Nichteignung des Kindes der Amtsarzt.

Vorschulpflichtige Kinder können bis 31. Dezember 1961 durch Entscheidung des Schulleiters oder des Amtsarztes auf ein Jahr zurückgestellt oder von den Eltern zurückgezogen werden.

Schulbesuchsunfähige Kinder, also blinde, taubstumme oder mit einem geistigen oder körperlichen Gebrechen behaftete Kinder, sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei der Leitung der Sprengelschule anzumelden..

5. Umschulung:  
Umschulungsansuchen sind, entsprechend begründet, schriftlich beim Stadtschulrat Steyr, Schloß Lamberg, einzubringen. Sie unterliegen der Stempelpflicht.

Die Aufnahme von Schülern, die ihren Wohnsitz in einer fremden Gemeinde haben, in eine öffentliche Pflichtschule im Stadtgebiet Steyr, kann erst nach Abwicklung eines Aufnahmeverfahrens nach § 19, o. ö. Pflichtschulerhaltungsgesetz, LGB1. 10/1959, erfolgen.

6. Beginn des Schuljahres 1961/62:  
Montag, 11. September 1961, 8 Uhr.

Der Vorsitzende:  
Josef Fellinger  
Bürgermeister

## Ausschreibungen

Magistrat Steyr  
Bau 3-10.273/57

## ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Herstellung der Erd- und Planierungsarbeiten sowie die Gartengestaltung für den Kinderspielplatz am Tabor.

Die Anbotunterlagen für diese Ausschreibung können ab 29. Mai 1961 im Stadtbauamt Steyr, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anboteröffnung findet am 9. Juni 1961 um 9,00 Uhr in Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt. Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 8,45 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr GesmbH

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

1. Herstellung der Erd- und Planierungsarbeiten sowie Gartengestaltung für den Wohnbau T X Taschelried;
2. Zimmermannarbeiten für den Wohnbau T XI Taschelried;
3. Dachdeckerarbeiten für den Wohnbau T XI Taschelried;
4. Spenglerarbeiten für den Wohnbau T XI Taschelried.

Die Anbotunterlagen für diese Ausschreibungen können ab 29. Mai 1961 im Stadtbauamt Steyr, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbteröffnung findet am 9. Juni 1961 im Stadtbauamt Steyr, Zimmer 93, statt und zwar: Außenanlagen T X um 9,15 Uhr, Zimmermannarbeiten um 9,30 Uhr, Dachdeckerarbeiten um 9,45 Uhr und Spenglerarbeiten um 10,00 Uhr.

Die Anbote sind entsprechend gekennzeichnet und verschlossen bis 9,00 Uhr des gleichen Tages in der Ein-

laufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft  
der Stadt Steyr GesmbH

#### ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

über die Lieferung von Raumheizöfen, Waschmaschinen und Waschkesseln für die Wohnbauten auf der Ennsleite E VI/3-6, E X, E XII und E XIII, in Schlüsselhof Sch I, Sch II, Sch III und Sch IV und in der Sierninger Straße St III/1-4.

Die Anbote für diese Ausschreibung können ab 29. Mai 1961 im Stadtbauamt Steyr, Rathaus, Zimmer 94, abgeholt werden.

Die Anbteröffnung findet am 9. Juni 1961, 10,30 Uhr, im Stadtbauamt Steyr, Rathaus, Zimmer 93, statt.

Die Anbote sind verschlossen und entsprechend gekennzeichnet bis 10,15 Uhr des gleichen Tages in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 70, abzugeben.

#### Fortsetzung von Seite I

Die Kosten des Jugendabonnements, das im Abonnement I, Gruppe A, alle Stücke umfaßt, stellen sich in der Preiskategorie 4 auf S 99,-- sind also um 50 % gegenüber dem normalen Abonnementpreis ermäßigt.

Bei Eingehen eines Abonnements wolle beachtet werden, daß es für die gesamte Spielzeit abgeschlossen gilt, wenn auch die Einhebung des Preises für das Abonnement I in 2 Raten erfolgt.

## ANMELDUNGEN zu den Abonnements mittels des beiliegenden Formulares vom 10. - 30. Juni 1961 beim Magistrat Steyr, Kulturamt, Rathaus

### Inhaltsverzeichnis

AUS DEM GEMEINDERAT	S 2
AUS DEM STADTRAT	S 2 - 3
DER VOLKSDICHTER - Anton Schosser	S 3 - 4
ERGEBNIS DER VOLKSZÄHLUNG 1961	S 3 - 7
JUGENDSCHWIMMTAG DER STADT STEYR 1961	S 7
POLIZEILICHE JUGENDSTREIFEN	S 7 - 8
NEUE VERKEHRSREGELUNG FÜR DEN STADTPLATZ, Ideen-Wettbewerb	S 8 - 9
KAMPF DEM ZUNEHMENDEN LÄRM	S 9 - 10
VERANSTALTUNGSKALENDER JUNI 1961	S 10
VOLKSHOCHSCHULE DER STADT STEYR	S 10 - 12
AMTLICHE NACHRICHTEN	S 12 - 15
ANMELDUNGEN ZUM THEATER-ABON- NEMENT FÜR DIE SPIELZEIT 1961/62	S I - II
AMTLICHE NACHRICHTEN - Nachtrag	S III - IV

### Rat und Hilfe

#### IM TRAUERFALL

\*

#### Städtische Bestattung

Steyr, Kirchengasse 1  
Telefon: Zu jeder Tages- u. Nachtzeit

23 71 und 23 72

despolizeikommissariates Steyr, sowie einem neutralen Verkehrs fachmann.

Bei den Vorschlägen sind vorwiegend 3 entscheidende Punkte zu berücksichtigen:

- 1) Soll der derzeit am Stadtplatz befindliche Markt aufrechterhalten bleiben; wenn ja, in welcher Form?
- 2) Inwieweit sind die Freiflächen, welche außer dem fließenden Verkehr und Markt noch zur Verfügung stehen, als Parkflächen zu nutzen. Allenfalls wäre für diese Flächen teilweise oder auch zur Gänze die Einführung eines zeitlich beschränkten Parkens möglich;
- 3) ist zu klären, wie die Ladetätigkeit für die am Stadtplatz befindlichen Geschäfte geregelt werden soll.

Außer diesen Fragen ist die einwandfreie Führung des fließenden Verkehrs mit den Anschlußstraßen: Enge Gasse, Pfarrgasse, Grünmarkt und Obere Kaigasse der Bedeutung des Stadtplatzes entsprechend zu berücksichtigen. Besonderer Beachtung bedürfen außerdem die Ausfahrt aus dem Feuerwehrdepot beim Kreisgericht, Obere Kaigasse, die Zufahrt zu den Gebäuden, in denen Behörden untergebracht sind, sowie der Verkehr zum Postamt 1 am Grünmarkt.

Für die Transportmittel des Massenverkehrs, Linienbusse der Post, Bahn und städt. Verkehrsbetriebe sind entsprechende Vorkehrungen zu treffen. Ebenso sind Standplätze für Taxi vorzusehen. Bei der Planung ist das teilweise starke Quer Gefälle des Stadtplatzes von ca. 1,20 m zu berücksichtigen.

Jenen Personen, welche sich für die Lösung des Verkehrsproblems des Stadtplatzes Steyr interessieren und durch Vorschläge am Ideenwettbewerb beteiligen wollen, wird vom Magistrat kostenlos ein Lageplan im Maßstab 1:500 zur Verfügung gestellt. Dieser Plan kann im Rathaus, Zimmer 112, ab Montag, den 5. Juni 1961, behoben werden.

Die Vorschläge sind bis Samstag, den 22. Juli d. J. bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Rathaus, 2. Stock, Zimmer 72, in folgender Form abzugeben:

Die Ausarbeitungen müssen verschlossen und in der rechten, oberen Ecke sowohl am Kuvert als auch auf jedem einzelnen Blatt mit einer 6-stelligen Kennziffer versehen sein. In den Gesamtumschlag ist ein verschlossenes Kuvert einzulegen, ebenfalls außen mit der Kennnummer versehen, in welchem Name und Adresse des Projektierenden enthalten sind. Pläne und Schriftstücke, welche sichtbar namentlich gezeichnet sind, werden ausgeschieden.

## Kampf dem zunehmenden Lärm

### Ein Anliegen das uns alle angeht!

Es ist eine allgemein bekannte Tatsache, daß die gesamte Menschheit unter dem ständig zunehmenden Lärm, der die verschiedensten Ursachen haben kann, zu leiden hat.

In Österreich wurde im Rahmen der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Volksgesundheit, der "Österreichische Arbeitsring für Lärmekämpfung", kurz ÖAL genannt, mit dem Sitz in Wien, ins Leben gerufen. Dieser behandelte in seiner Fachtagung vom 8. bis 13. Mai 1961 unter dem Motto "Weniger Lärm in Wohnung, Straße und Betrieb" alle einschlägigen Fragen, um die Voraussetzungen für entsprechende staatliche Maßnahmen und die Unterlagen für Gesetzentwürfe zu schaffen; in der Seenverkehrsordnung 1961 wurde bereits vom Gesetzgeber der Lärmekämpfung auf unseren heimatlichen Seen ein besonderes Augenmerk zugewendet.

Doch die besten Gesetze können ihren Zweck nicht erfüllen, wenn die Menschen, für die sie bestimmt sind, nicht die nötige innere Bereitschaft für deren Befolgung mitbringen. Wenn es auch im praktischen Leben, insbesondere im modernen Straßenverkehr nicht möglich ist, jeglichen Lärm zu vermeiden, so kann man doch den "störenden Lärm", bei dem es sich um jede unlustbetonte Einwirkung auf unseren Gehörsinn handelt, auf ein Mindestmaß herabdrücken. Die objektivste Methode zur Feststellung "störenden Lärmes", die auch vielfach bei Messung des Verkehrs lärmes angewendet wird, ist die Verwendung von sogenannten Lärmessern oder "Phonmetern". 1 Phon bedeutet die Maßeinheit, welche entsprechend der Empfindlichkeit des menschlichen Ohres für Schallwellen

aufgebaut ist. Um diese Maßeinheit deutlicher zum Bewußtsein zu bringen, mag noch angeführt werden, daß 0 Phon die Hörschwelle, 20 Phon eine ruhige Wohnung bei geschlossenen Fenstern, 40 Phon leiser Rundfunk, 50 Phon eine ruhige Straße, 60 Phon Rundfunk mit Zimmerlautstärke, 70 Phon eine laute Gaststätte, 90 Phon eine verkehrsreiche Straße und schließlich 130 Phon die "Schmerzschwelle" bedeuten. Bei 1 Phon handelt es sich um einen gerade wahrnehmbaren Lautstärkenunterschied; 10 Phon Lautstärkeerhöhung bedeuten eine Verdoppelung des Lautheitseindruckes.

Durch umfangreiche Forschungen des Max-Plank-Institutes in Dortmund wurde festgestellt, daß sich, entgegen der stark verbreiteten gegenteiligen Meinung, der menschliche Organismus nicht an starke Geräusche gewöhnen könne und auf jeden Fall, wenn auch unbewußt, zur Wehr setzt. Verengung der Hautgefäße, Erhöhung des Blutdruckes und Verminderung des Blutkreislaufes sind typische Merkmale unbewußten Reagierens. Interessant ist auch der Umstand, daß Menschen, die bei ihrer Beschäftigung unter starker Lärmentwicklung zu leiden haben - unabhängig vom sozialen Milieu - häufiger unverträglich sind als jene, die in einer ruhigen Atmosphäre ihrer gewohnten Arbeit nachgehen können.

Unsere Vorfahren waren im Durchschnitt von einer Geräuschkulisse umgeben, die zwischen 20 und 40 Phon lag, wir dagegen leben in einer Lärmglocke, deren Werte zwischen 30 und 90 Phon gelegen sind. Abgesehen von all den anderen bekannten Lärmquellen erreicht beispielsweise ein Staubsauger mit mehr als 80 Phon bereits die Lärmentwicklung eines Mopeds.

Bezeichnend und zugleich alarmierend ist die Tatsache, daß wir gegen Geräusche bereits so abgestumpft sind, daß wir sie erst bewußt registrieren, wenn sie jene Intensität erreichen, die eine Schädigung des menschlichen Organismus nach sich ziehen.

Auf Grund der geschilderten Situation drängt sich zwingend die Erkenntnis auf, daß eine Verminderung des Lärmes unbedingt angestrebt werden soll. Auch bei der Bekämpfung des Lärmes müssen wir zu der Überzeugung gelangen, daß wir unseren Mitmenschen dieselbe Rücksicht schuldig sind, die wir von ihnen erwarten. Mögen wir uns daher alle befleißigen - sei es in der Wohnung, im Verkehr, auf der Straße oder im Betriebe - weniger Lärm zu machen, um dem Motto "Vornehm ist man, wenn man leiser ist" im eigenen Interesse nachzustreben.



## KULTURAMT

### Veranstaltungskalender Juni 1961

**DONNERSTAG, 1. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
**AKKORDEON-KONZERT**  
des 1. Linzer - Akkordeonorchester (Leitung: Franz Mayr) und des Lehrlings- Akkordeonorchester der Lehrwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG (Leitung: Rudolf Nones)

**DONNERSTAG, 8. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5,  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
**"DIE ZWÖLF GESCHWORENEN"**  
Schauspiel in 3 Akten von Reginald Rose und Horst Buduhn  
Abonnement I (Gruppen A und C), Restkarten ab 16. VI. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

**MONTAG, 12. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5,  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
**"DON GIOVANNI"**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Abonnement I (Gruppen A und B), Restkarten ab 5. VI. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

**MITTWOCH, 14. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5:  
**"THEATER-SPIELPLAN 1961/62 IN STEYR"**  
Erläuternder Vortrag des neuen Intendanten des Landestheaters Linz, Karl-Heinz Krah - anschließend Diskussion

**DONNERSTAG, 15. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5,  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
**"DON GIOVANNI"**  
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart  
Abonnement II (Kleines Abonnement), Restkarten ab 9. VI. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

**SAMSTAG, 17. Juni 1961, 15 Uhr,**  
Casinosaal Steyr, Leopold-Werndl-Straße 10:  
**MODENSCHAU**  
der Städt. Lehranstalt für Frauenberufe in Steyr

**DIENSTAG, 20. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Dunklhof:  
**SERENADENABEND**  
des Streichquartetts Hans Fröhlich mit Karl Maria Kubicek (Klarinette)  
Zur Aufführung kommen Werke von Haydn, Mozart, Münzberg, Czerweny und das Klarinettenquintett von Weber  
(Ausweichtermin bei Schlechtwetter: Freitag, 23. Juni 1961)

**DONNERSTAG, 22. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Theater Steyr, Volksstraße 5,  
Gastspiel des Landestheaters Linz:  
**"NAPOLEON GREIFT EIN"**  
Komödie von Walter Hasenclever  
Abonnement I (Gruppen A und C), Restkarten ab 2. VI. 1961 im Freiverkauf an der Kasse des Volkskinos

**SAMSTAG, 24. Juni 1961, 14, 30 Uhr,**  
Theater Volksstraße 5:  
Die Kindersingschule der Städt. Volkshochschule Steyr singt "FRÖHLICHE UND BESINNLICHE WEISEN"

**SAMSTAG, 24. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer, Steyr, Färbergasse 5,  
Steyrer Heimatabend:  
**"ANNA ZELENKA ZUM SIEBZIGER"**  
(gemeinsame Veranstaltung mit dem Stelzhamerbund Linz)

**DIENSTAG, 27. Juni 1961, 20 Uhr,**  
Saal der Arbeiterkammer:  
Farblichtbildervortrag des Hauptschuldirektors Max Schittengruber  
**"BLICK IN DIE WELT AUF FARBDIAS"**  
Die schönsten Farbaufnahmen von Reisen durch 24 Staaten Europas und 6 Staaten des Orients, u. a. auch Innenaufnahmen von Domen und Gemäldegalerien in Florenz, Rom, Palermo, Paris und London

**Besuchen auch Sie das**  
**STEYRER - STADTBAD**

### Volkshochschule der Stadt Steyr

Die Volkshochschule der Stadt Steyr führt im Monat Juni 1961 nachstehende Studienfahrten durch:

**"DER WIRKUNGSKREIS MEINRAD GUGGENBICHLERS"**

**1. Fahrt: 10. Juni 1961:**  
Programm: Attersee - Abtsdorf - Oberwang - Mondsee - St. Wolfgang am Agersee  
**Attersee:** In der von Jakob Pawanger 1721 - 1728 vollständig umgebauten kath. Pfarrkirche 3 Statuen der Kirchenväter von Guggenbichler (um 1700)

**Abtsdorf:** Spätgotische Landkirche aus dem 3. Viertel des 15. Jh. Hochaltar, Seitenaltäre und Kanzel von Guggenbichler und seiner Werkstatt (1699 - 1703)

**Oberwang:** Hochaltar der Pfarrkirche mit plastischer Gruppe "Ermordung des hl. Kilian" von Guggenbichler (1707/08)

**Mondsee:** Ehem. Benediktinerstiftskirche, 3-schiffige Staffelkirche mit basilikaler Tendenz unter Abt Benedikt II. Eck von Piburg (1463 - 1499) errichtet; Ausbau der Türme und Fassade nach 1730. Die Einrichtung ist besonders bemerkenswert durch Altäre Guggenbichlers, welche die vorzügliche originale Fassung besitzen.

**St. Wolfgang am Abersee:** In dieser Kirche sind neben dem Flügelaltar von Michael Pacher (vollendet 1481) und dem Doppelaltar von Thomas Schwanthaler (1675/76) 3 Altäre, der Schmerzensmann und die Kanzel (alle von 1706) von Guggenbichler und seiner Werkstatt besonders bemerkenswert.

**Leitung:** Adolf Bodingbauer  
**Fahrpreis:** S 68,--  
**Abfahrt:** 6 Uhr vor dem Rathaus  
 Die Anmeldungen werden im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, bis Dienstag, 6. Juni 1961, entgegengenommen.

**2. Fahrt: 24. Juni 1961:**  
**Programm:** Straßwalchen - Irrsdorf - Kirchberg bei Eugendorf - Michaelbeuern - Palting - Lochen - Oberhofen

**Straßwalchen:** Besterhaltene Marktsiedlung des Flachgaues. Der Hochaltar der Pfarrkirche Erstlingswerk von Guggenbichler (1675)

**Irrsdorf:** Filialkirche von Straßwalchen, erbaut 1408. Geschnitzte Türflügel mit Maria und Elisabeth (1408). 3 Altäre (1684), Bildhauerarbeiten von Guggenbichler, Bilder von Pereth. In der angebauten Leonhardkapelle Schnitzaltar von Guggenbichler (1714)

**Kirchberg bei Eugendorf:** Filialkirche; Hochaltar mit wesentlich eigenhändigen Plastiken von Guggenbichler (1706/07)

**Michaelbeuern:** Benediktinerabtei; in der Stiftskirche bemerkenswerter Hochaltar (Aufbau mit Statuen von Guggenbichler. Bild von Johann Michael Rottmayr, 1691). Klostergebäude: In der Bibliothek die sogenannte "Walther-Bibel" (um 1200), im Abteisaal Fresken im bayrischen Rokoko von Franz Nikolaus Streicher (1771)

**Palting:** Gotische, barockisierte Pfarrkirche mit reichem Stuck von Johann Michael Vierthaler (1740). Ein Altar aus der Werkstatt Guggenbichlers (1717)

**Lochen:** In der Pfarrkirche prachtvoller Hochaltar mit Bildwerken von Guggenbichler (1709). Kanzel ebenfalls von Guggenbichler (1713)

**Oberhofen:** In der Pfarrkirche bemerkenswerte barocke Ausstattung von Guggenbichler und seiner Werkstatt (1712)

**Leitung:** Adolf Bodingbauer  
**Fahrpreis:** S 75,--  
**Abfahrt:** 6 Uhr vor dem Rathaus

## Ein guter Typ . . . .

an Regentagen

**KLEPPER**  
fragen



FAMILIEN-AUSFLUG  
ohne  
Wetter  
Sorgen

Das ist das Gute beim KleppermanTEL:  
Er ist so bescheiden, wenn man ihn einmal nicht braucht, bei schlechtem Wetter aber Gold wert!

Absolut wasser- und winddicht, dabei "atmend", dank der einzigartigen "Atmos-Lüftung", leicht, klein zu verpacken, strapazfähig, einfach zu reinigen und wandelbar fürs ganze Jahr - das sind die Vorteile des KleppermanTELs.

Weltweit millionenfach bewährt!

**KLEPPER**

Besuchen Sie bitte die nächstgelegene KLEPPER-Verkaufsstelle

**Sport-Geyer, Steyr, Grünmarkt 18**

Die Anmeldungen werden im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, bis Dienstag, 20. Juni 1961, entgegengenommen.

### BESICHTIGUNG DER FERNSEHSENDEANLAGE LICHENBERG

Für Samstag, 17. Juni 1961, ist die Besichtigung der neu errichteten Fernsehseanlage Lichtenberg bei Linz vorgesehen.

Die Interessenten werden gebeten, sich bis längstens Dienstag, 13. Juni 1961, im Rathaus, 4. Stock, Zimmer 129, anzumelden.

**Abfahrt:** 14 Uhr vor dem Rathaus

**Fahrpreis incl. Besichtigung:** S 35,--.

Viele schöne und preiswerte  
Geschenke für den  
**VATERTAG**

Hemden - Leibchen  
Strümpfe - Socken  
Taschentücher - Binder  
Wollhemden und Westen



**F. HERZIG**

STEYR Sierninger Straße 12

Vom Frühling in den Sommer

mit **QUALITÄTSBÜRSTEN**

der **BÜRSTENFABRIK**

**Josef Mayr**



Schönste Firmungs-  
und Vatertagsgeschenke  
von der

**PARFÜMERIE, ENGE 2**

KUNSTFÜHRUNGEN IM JUNI 1961

Samstag, 3. Juni 1961:

Friedhof.

Beginn: 17 Uhr vor dem Hauptportal des Friedhofes

Montag, 26. Juni 1961:

Heimathaus Steyr - I. Teil.

Beginn: 19,30 Uhr vor dem Heimathaus

Mittwoch, 28. Juni 1961:

Heimathaus Steyr - II. Teil.

Beginn: 19,30 Uhr vor dem Heimathaus

Leitung der Kunstrührungen: Adolf Bodingbauer

Die Anmeldungen werden im Rathaus, 4. Stock,  
Zimmer 129, entgegengenommen.

Regiebeitrag: S 3,--.

WEGEN LENKENS EINES FAHRZEUGES IM ALKOHOLISIERTEN ZUSTAND:

Kaufmann Friedrich, Magazinarbeiter, Feldstraße 7

auf unbest. Zeit  
seit 26. 3. 1961

Klinser Adolf, Kranführer, Wehrgrabengasse 35

auf 6 Monate  
seit 1. 10. 1960

Wimmer Walter, Dreher, Wachturmstraße 2,

auf 1 Jahr  
seit 20. 9. 1960

WEGEN LENKENS EINES KRAFTFAHRZEUGES IM ALKOHOLBEINTRÄCHTIGEN ZUSTAND UND VERURSACHUNG EINES VERKEHRSUNFALLES:

Budinsky Erwin, Fräser, Christkindlweg 27,

auf 1 Jahr  
seit 4. 8. 1960

Langer Anton, Tapezierermeister, Oberer Schiffweg 13,

auf 2 Jahre und  
8 Monate  
seit 24. 8. 1960

Weltlich Stefan, Einkäufer, Blümelhuberstraße 44

auf 15 Monate  
seit 17. 12. 1960

Der Amtsleiter:  
(Dr. Mohr eh.)

**AMTLICHE  
NACHRICHTEN**

**Bundespolizeikommissariat  
Steyr**

Bundespolizeikommissariat Steyr

P - 109/1961

Steyr, am 4. Mai 1961

KUNDMACHUNG

ENTZOGENE FÜHRERSCHEINE:

Vom Bundespolizeikommissariat Steyr wurde in den Monaten Februar, März und April 1961 nachstehenden Personen der Führerschein entzogen:

WEGEN VERURSACHUNG EINES VERKEHRSUNFALLES:

Juracek Johann, Transportunternehmer, Lorzingstraße 21

auf 6 Monate  
seit 26. 9. 1960

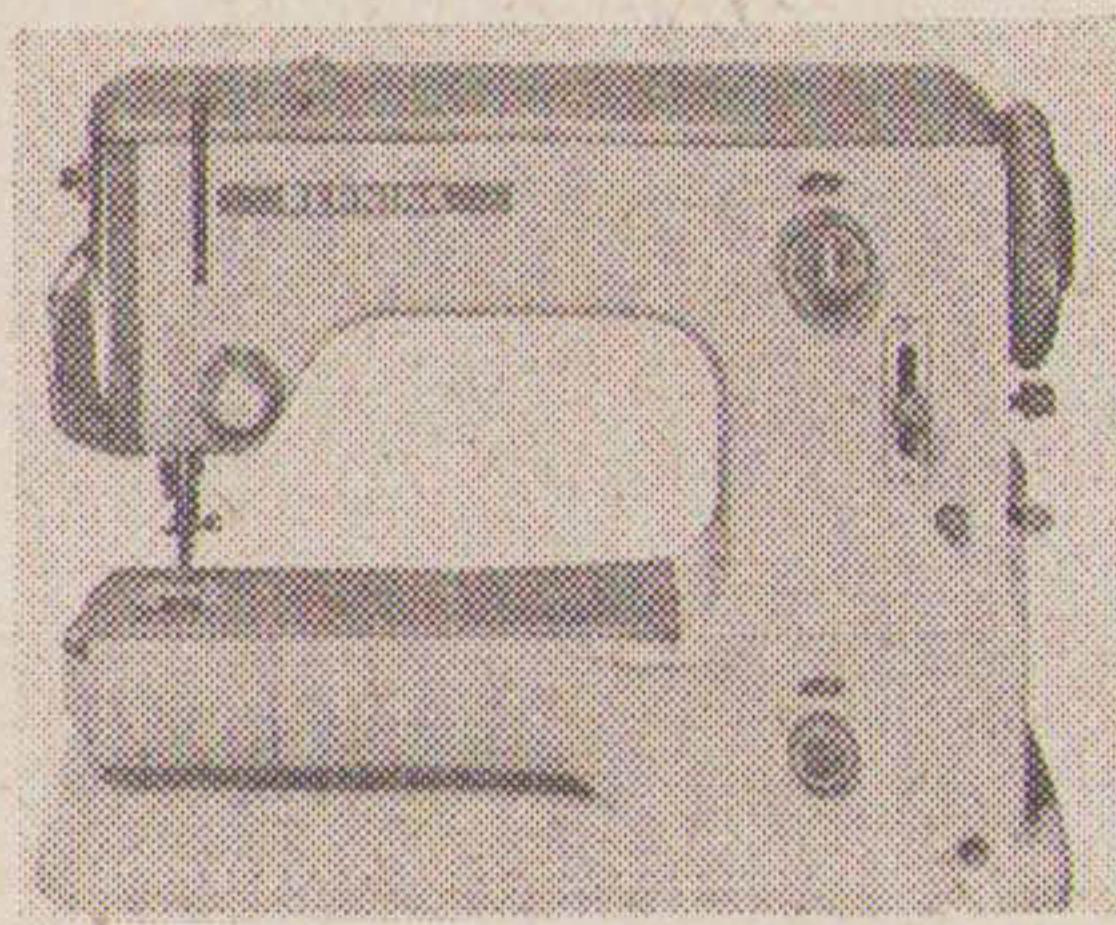
**Mitteilungen**

SPRECHTAGE IN RENTEN- UND SOZIALVERSICHERUNGSANGELEGENHEITEN

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Linz, hält in Steyr am DONNERSTAG, den 8. Juni 1961, in der Zeit von 8 - 12 und 14 - 16 Uhr, in der Arbeiterkammeramtsstelle und

am DONNERSTAG, den 8. Juni 1961, in der Zeit von 15 - 17 Uhr, im Kugellagerwerk, einen Sprechtag in Renten- und Sozialversicherungsangelegenheiten ab.

**BERNINA**  
ist unerreicht in Qualität und Leistung!  
**BERNINA**,  
die alles näht und flickt,  
alles stopft und stickt.

**BUSCH - Handstrickapparate**

Wir beraten Sie stets gerne und ohne jeden  
Kaufzwang im

**NÄHMASCHINEN- FACHGESCHÄFT**

Steyr, Bahnhofstr. 14, Tel. 2130

**Wertsicherung**

Im Monat März 1961 betrug der

Verbraucherpreisindex I

Verbraucherpreisindex II

Es ergeben sich somit im Vergleich zum  
früheren Kleinhandelsindex

zum früheren Lebenshaltungskostenindex

Basis April 1945

Basis April 1938

104,8  
104,4

788,2

914,5  
776,7

mit amerikanischer Staatsbürgerschaft, waren Österreicher.

Im Berichtsmonat wurde im standesamtlichen Sterbebuch der Tod von 46 (April 1960: 49) Personen beurkundet. Aus Steyr stammten 32 (24 Männer, 8 Frauen), von auswärts 14 (6 Männer, 8 Frauen).

**Altersjubilare**

Eine Reihe von alten Steyrern feiert im Monat Juni Geburtstag. Die Stadtverwaltung will nicht versäumen, den Jubilaren auf diesem Weg die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Es sind dies:

Rauscher Anna	25. 6. 1867
Landerl Katharina	3. 6. 1868
Liebentritt Maria	2. 6. 1869
Schmucker Anton	28. 6. 1873
Höller Maria	6. 6. 1874
Karpf Antonie	10. 6. 1874
Huber Anton	12. 6. 1874
Ebinger Barbara	27. 6. 1874
Saltaric Klara	10. 6. 1875
Schiemböck Michael	10. 6. 1875
Kronberger Max	24. 6. 1875
Poth Therese	29. 6. 1875
Wagner Wenzel	22. 6. 1876
Kogler Anna	25. 6. 1876

**Standesamt**

## PERSONENSTANDSFÄLLE

April 1961

Im Monat April wurde im standesamtlichen Geburtenbuch die Geburt von 179 (April 1960: 160) Kindern beurkundet. Von Steyrer Eltern stammen 52 (29 Knaben, 23 Mädchen), von auswärts 127 (63 Knaben, 64 Mädchen). Ehelich geboren sind 144 Kinder, unehelich 35.

31 Brautpaare (April 1960: 23) schlossen im vergangenen Monat vor dem hiesigen Standesamt die Ehe. Davon waren bei 24 Paaren beide Teile ledig, bei 1 Paar beide Teile verwitwet, bei 2 Paaren ein Teil geschieden, bei 2 Paaren beide Teile geschieden und bei 2 Paaren ein Teil geschieden und ein Teil verwitwet. Alle Eheschließenden, mit Ausnahme eines Bräutigams

**ANMELDUNG**

(Herr)

Ich (Frau) .....

(Fr. )

(Vor- und Zuname)

wohnhaft .....

(Straße und Nummer)

..... (links oder rechts vom Hausflur, Stockwerk)

melde meine Teilnahme an der Blumenschmuckaktion 1961 an und erteile um Bewertung von ..... Blumenfenster.

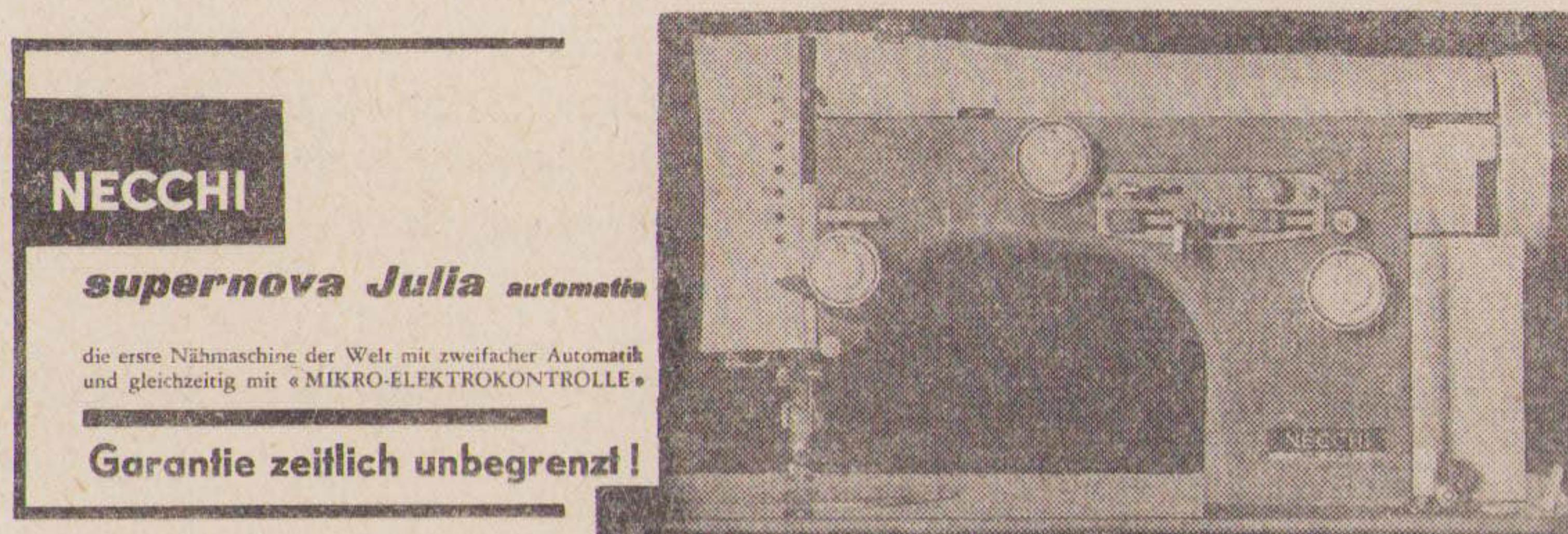
..... (Unterschrift)

**Personalwesen**

## VERÄNDERUNG IM PERSONALSTAND DER STADT- GEMEINDE STEYR

## BEFÖRDERUNGEN:

Kzl. Sekr. Kasper Adolf zum Obersekretär  
Sekr. Kopf Stefan zum Obersekretär



Kzl. Sekr. Studener Wilhelm zum Sekretär  
 Kzl. Sekr. Pritzer Johann in die 3. Gehaltsstufe der III. Dienstklasse  
 VB Scheuer Karl in die IV. Dienstklasse  
 VB Knoll Josef in die 3. Gehaltsstufe der III. Dienstklasse

#### ÜBERSTELLUNGEN:

VB Knapp Franz in die Entlohnungsgruppe A  
 VB Kaltenböck Josef in die Entlohnungsgruppe C  
 VB Mayer Maria in die Entlohnungsgruppe C  
 VB Stavianicek Erwin in die Entlohnungsgruppe D  
 VB Tschemitschek Roman in die Entlohnungsgruppe 1  
 VB Aigner Josef in die Entlohnungsgruppe 4  
 VB Mayrhofer Leopold in die Entlohnungsgruppe 4  
 VB Söllner Alois in die Entlohnungsgruppe 4  
 VB Schajdulin Simiat in die Entlohnungsgruppe 4  
 VB Zachhuber Friedrich in die Entlohnungsgruppe 5

## Gewerbeangelegenheiten

April 1961

#### GEWERBEANMELDUNGEN

##### HUMMER MARIA

Handelsgewerbe mit Spielwaren  
 Stadtplatz 24

##### HUMMER MARIA

Erzeugung von Spielwaren aus Stoffmaterial  
 Stadtplatz 24

##### KARL FRANZ

Marktfierantriegewerbe mit Waren ohne Beschränkung  
 Neustiftgasse 23

##### NUSSBAUMER FRANZ

Einzelhandelsgewerbe mit Brot, sonstigen Bäcker- und Zuckerbäckerwaren sowie belegten Broten  
 Karl-Punzer-Straße 73 - 75 (Punzerschule)

#### AUSGEFOLGTE GEWERBESCHEINE

(Bescheide über Gewerbeerweiterungen, weitere Betriebsstätten und Zweigniederlassungen)

##### LEGAT WALTER

Kraftfahrzeugpflege unter Ausschluß jeder handwerklichen und konzessionierten Tätigkeit (Service-Station)  
 Ennser Straße 16

##### ERTL ENGELBERT

Erzeugung von Konservierungs- und Desinfektionsmitteln für Bohrölemulsionen

Straßerhof 1

##### ZEDER JOSEF

Platten- und Fliesenlegerhandwerk  
 Sierninger Straße 44

Franz Salzner  
 Fachhandel u. Spezialwerkstatt aller Arten Nähmaschinen

Haratzmüllerstrasse 38  
 Tel. 27 2 22

#### MOSER JOSEF

Kleinhandelsgewerbe mit Geflügel und Wildbret (Ausschrottung)

Kirchengasse 14, weitere Betriebsstätte Klarstraße 22  
 HERTL FRANZ

Einzelhandelsgewerbe mit Waren ohne Beschränkung unter Ausschluß von Eisen- und Metallwaren sowie Textilwaren

Bahnhofstraße 16, weitere Betriebsstätte Kompassgasse 1  
 KOGLER ELLI

Einzelhandelsgewerbe mit den in Tabaktrifiken nach altem Herkommen üblicherweise geführten Rauchrequisiten, Galanterie- und Schreibwaren

Kiosk Ecke Redtenbachergasse-Gabelsbergerstraße

##### AMANN GERTRUDE

Einzelhandel mit Baustoffen, soweit dieser Handel nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist  
 Fischhubweg 30

##### GÖTZENDORFER MICHAELA

Einzelhandelsgewerbe mit Milch- und Molkereiprodukten

Damberggasse 11

#### STANDORTVERLEGUNGEN

##### TOMAS ANDREAS

Einzelhandelsgewerbe mit Schlachtvieh erweitert auf Einzelhandelsgewerbe mit Stechvieh  
 von Steyr, Aschacher Straße 47

nach Steyr, Grillparzerstraße 3

##### PREISS HEINRICH

Fleischhauergewerbe  
 von Steyr, Grillparzerstraße 3  
 nach Steyr, Gutenberggasse 2

##### SPRINGER JOSEF

Kraftfahrzeugmechanikergewerbe beschränkt auf die Durchsicht und das Zusammenstellen sowie das Auswechseln der schadhaften Teile der Kraftfahrzeuge - lediglich während der Dauer der Garantiezeit - die im Handelsgewerbe der Frau Susanne Springer in Steyr verkauft werden und unter Ausschluß des Lehrlingshaltungsrechtes

von Steyr, Schumannstraße 2a

nach Steyr, Rohrauerstraße 1

#### KONZESSIONSVERLEIHUNGEN

##### HOCHGATTERER ANTON

Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke  
 Hanuschstraße, Teilparzelle 1222/1 der Kat. Gem. Steyr

##### PIESINGER MARIA

Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16 (1) a - g GewO  
 Betriebsform: Gasthaus  
 Hammerschmiedberg 14

## GEWERBERÜCKLEGUNGEN UND -LÖSCHUNGEN

LAABER JOHANN

Konzession zum Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken (mit Wirkung 10. 9. 1960)

Schlüsselhofgasse 55

PIESINGER JOSEF

Gast- und Schankgewerbe gemäß § 16 (1) lit. a, b, c, d, f und g der GewO

Betriebsform: Gasthaus

Hammerschmiedberg 14

Ein Begriff für Qualität und Schönheit sind

**steinmaßl MÖBEL**GROSSE, MODERNST GESTALTETE AUSSTELLUNGSRÄUME  
GEGENÜBER CASINO, LEOP. WERNDLSTR. 5-7 u. 9, SOWIE  
SIERNINGERSTR. 30.

Bis 36 Monatsraten ohne Anzahlung. Off. SW Verkaufsstelle!

## BAUPOLIZEI

## BAUBEWILLIGUNGEN IM MONAT APRIL 1961

Gustav und Elisabeth Fenzl	Überdeckte Terrasse u. Schwimmbecken	Reithoffergasse 9	Konstantin und Paula Kontaratos	Anbau	Löwengutweg 7
Florian Starzer	Garagenanbau	Dahliengasse 3	Franz und Hermine Kammerhuber	Einfamilienwohnhaus mit Garage	P 1498/24, KG Föhrenschacherl
Maria Siller	Errichtung einer Garage und Wirtschaftsgebäude	Sierninger Straße 91	Marianne Bodlos	Garagenobjekt mit 3 Boxen	P 741/3, KG Steyr
Konsumgenossenschaft Steyr	Umbau- und Adaptierungsarbeiten	Grillparzerstraße 3	Siegfried und Anna Forster	Garagenanbau	Gabelsbergerstraße 1
Ludwig und Theresa Fallwickl	Windfangvorbau und Abstellraum	Gartenbauerstraße 30	Rudolf Muigg	Wohnhaus mit Garage	P 1435/6, KG Steyr
Florian und Theresa Landerl	Aufstockung	Weinzierlstraße 1	Leopold und Maria Guttenbrunner	Einfamilienwohnhaus	P 26/18, KG Christkindl
Franz Kirchweger	Aufstockung	Stelzhamerstraße 26/4	Josef Kaiplinger	Instandsetzungs- und Adaptierungsarbeiten	Enge Gasse 15
Stadtgemeinde Steyr	Abbruch des Hauses Posthofstraße 12 mit Baracke und Remise	Posthofstraße 12	Franz und Theresa Berger	Wohnhaus mit Garage	P 1245/89, KG Föhrenschacherl
Alois und Theresa Riegler	Aufstockung	Stelzhamerstraße 26/6	Gem. Steyrer Wohn- und Siedlungsgen. "Styria" Siedler August Eckelt	Aufstockung	Fischhubweg 14

**Singer-MÖBEL**  
*weil sie gut sind!*  
Steyr, Duckartstrasse 17 und Ternberg

*Josef Kurfner*  
Realitäten-, Hypotheken-, Geschäftsvermittlung und Verwaltung von Gebäuden  
Büro: STEYR, Grünmarkt 3, Ruf: 3465  
WOCHE TAGS 8 - 11 UHR



#### STADTFÜHRUNG FÜR STEYRER POLIZISTEN

Im Rahmen ihrer Ausbildung werden die im Verkehrsdienst eingesetzten Sicherheitswachebeamten auch mit den Sehenswürdigkeiten unserer Stadt vertraut gemacht.